

• WAYS OF READING

• WAYS OF SEEING

Kontext

In unserem zweiwöchigen Typografiekurs beschäftigen wir uns mit der visuellen Übersetzung von Texten auf vielfältige Art und Weise und untersuchen dabei Gestaltungsstrategien aus einer mikro- und makrotypografischen Perspektive. Ausgangspunkt ist die Wahl eines Buches nach subjektiven Kriterien: welches Buch hat euch jeweils nachhaltig beeindruckt, geprägt, inspiriert, provoziert, verwirrt oder verunsichert? Ob sachlich, poetisch, schräg oder absurd – von belletristischer Literatur und wissenschaftlichen Fachbüchern über politische Pamphlete und verbotene Bücher bis hin zu umfangreichen Enzyklopädien oder abenteuerlichen Reisereportagen sind alle Buchgenres möglich. Das jeweils ausgewählte Buch und seine Textfragmente bilden im Weiteren das Material für eure typografischen Untersuchungen. Aufgabe ist einerseits die Entwicklung eines Heftes, welches Texte, Textfragmente und Bildmaterial typografisch übersetzt; andererseits soll ein Plakat gestaltet werden, welches Titel und Autor*in des Buchs in Kombination mit zusätzlichen Informationen und Ausschnitten aus dem Heft kombiniert.

Aufgabe Part I

Die erste Aufgabe vor Start des Kurses ist zunächst die Auswahl eures Buches und die Umwandlung von mehreren für euch wichtigen Seiten und Passagen in editierbaren Text. Optimal wären ca. 15.000 Zeichen, das entspricht je nach Buchform und Layout zwischen 4 und 8 Textseiten. Darüber hinaus könnt ihr einige Überschriften und Satzfragmente extrahieren. Es gibt verschiedene Werkzeuge bzw. Software, um Scans in editierbaren Text zu konvertieren, z. B: die Adobe App (kostenlos) kann Seiten des Buches scannen und via Texterkennung in Text umwandeln. Das Programm Adobe Acrobat Pro bietet wiederum unter dem Menüpunkt Werkzeuge und Texterkennung, die Möglichkeit, Scans in editierbaren Text zu konvertieren. Darüber hinaus wäre es ratsam, einzelne Seiten und das Cover bzw. Text- und Bildmaterial einzuscannen, um diese im weiteren Verlauf zu verarbeiten. Wir starten unseren Kurs mit einer Lesung eurer ausgewählten Bücher. Bitte bringt das Buch für den Start am kommenden Montag mit, um es kurz vorzustellen und einzelne Passagen zu rezitieren und begründet, warum ihr diese Wahl getroffen habt.

Aufgabe Part II, Heft

Aufgabe in der ersten Woche ist die Gestaltung eines Heftes, welches Texte, Textfragmente und Bildmaterial des jeweils gewählten Buchs typografisch übersetzt, inszeniert und den ursprünglichen Inhalt des Buches neu interpretiert. Indem wir Text und seine Form gestalten, lernen wir unterschiedliche typografische Gestaltungsstrategien kennen – von einfachen Textsetzungen bis hin zu plakativen Satz- und Wortinszenierungen. Darüber hinaus untersuchen wir elementare Prinzipien des Layouts wie auch spannungsvolle Text-Bildbeziehungen. Zunächst gilt es, unterschiedliche Schriften zu betrachten, um eine Kombination aus einer Grotesk- und einer Serifen-Schrift auszuwählen. Was die Gestaltung des Textes betrifft, so stehen euch viele typografische Methoden zur Verfügung: so können durch Vergrößern, Verkleinern, Auszeichnen, Hervorheben, Mischen, Verschieben, Kombinieren, Überlagern, Durchdringen und Kontrastieren des Textmaterials möglichst viele Optionen ausgelotet werden. Darüber hinaus können einzelne Wörter und Sätze entnommen und dann auf der Fläche positioniert und inszeniert werden, um verschiedene Kompositionen und Spannungszustände durchzuspielen. Neben Textgestaltung und Layout gilt ein weiterer Fokus der Narration und Dramaturgie des Heftes (Seitenkombination und Seitenabfolge).

Vorgaben Heft

Format: 26 cm × 19 cm Hochformat
Farbe: schwarz-weiß
Papierfarbe kann bunt sein
Umfang: mindestens 16 Seiten,
maximal 32 Seiten
Schriften: Kombination aus
Sans und Sans Serif
Bindung: Rückstichheftung

Aufgabe Part III, Plakat

In der zweiten Woche unseres Kurses sollt ihr jeweils ein Plakat für eine Lesung des von euch ausgewählten Buchs gestalten. Für das Plakat sollen Titel und Autor*in des Buchs plakativ und spannungsvoll auf die Fläche gesetzt werden. Gleichzeitig sollen nachfolgende Informationen zur Lesung hinzugesetzt werden: »Ways of Reading, Ways of Seeing, 13.12.2019, 18:00 Uhr, Volkspark Halle«. Zu nutzen ist die gleiche Kombination aus Grotesk- und Serifen-Schriften wie im Heft oder zumindest eine der beiden Schriften. Testet unterschiedliche Setzungen in Großbuchstaben oder in gemischter Schreibweise. Nutzt die gesamte Fläche und experimentiert mit Kontrasten, Differenzen und Gegenüberstellungen. Als Hintergrundebene des Plakats dienen Ausschnitte und/oder Seiten aus dem Heft. Durch das Überdrucken der Text- und Hintergrundebene sollen überraschende und komplexe Text- und Bildmomente entstehen.

Vorgaben Plakat

Titel des Plakats: Titel des Buchs und Autor*in
Zusatzinformation: Ways of Reading, Ways of Seeing
13.12.2019, 18:00 Uhr, Volkspark Halle
Format: DIN A1 Hochformat
Variante #1
Farbe Plakat-Textebene: Farbe nach Wahl
Farbe Hintergrund-Heftebene: schwarz-weiss
Variante #2
Farbe Plakat-Textebene: schwarz-weiss
Farbe Hintergrund-Heftebene: Farbe nach Wahl
Variante #3
Farbe Plakat-Textebene: schwarz-weiss
Farbe Hintergrund-Heftebene: schwarz-weiss

Digitale Abgabe am Freitag, 15. November

Heft: pdf + verpackte InDesigndatei des Hefts
Beschriftung: NameVorname_Heft
bitte 3 mm Beschnitt beachten
Plakat: pdf + verpackte InDesigndatei des Plakats
Beschriftung: NameVorname_Plakat
bitte 3 mm Beschnitt beachten

Woche 1

04.11. Tag 1

- 14:00 **Raum 103/104 Villa:**
× Kurze Einführung zum Kursthema,
Vorstellung des Ablaufs und Handouts
× Vorstellung und Lesung aus den
einzelnen Büchern
× Start des Workshops mit dem Sichten
des Materials aus den Büchern
18:00 **Raum 103/104 Villa:**
Vortrag von Zak Kyes
-

05.11. Tag 2

- 09:30 **Räume des 2. Studienjahrs, KD Etage:**
× Vortrag Mikrotypografie und Glossar
× Erste Untersuchungen, Satzspiegel und
Spalten ausprobieren, Text einfließen
lassen, Schriften und Schriftkombinationen
ausloten, Textarten, Schriftgrößen,
Grauwerte, Kontraste, etc. testen
× Arbeiten am Heft vor Ort
× Parallel Einzelkonsultationen
-

06.11. Tag 3

- 09:30 **Räume des 2. Studienjahrs, KD Etage:**
× Indesign Workshop:
Heft-/Satzdokument in Adobe InDesign
anlegen, Satzspiegel und Raster, Absatz-
und Zeichenformate, Pagina und Ko-
lumentitel, Gliedern und Auszeichnen,
das Verwenden von typografischen
Hierarchien, die richtige Anwendung von
Satz-, Sonderzeichen und Ziffern, etc.
× Arbeiten am Heft vor Ort
× Parallel Einzelkonsultationen
-

07.11. Tag 4

- 09:30 **Räume des 2. Studienjahrs, KD Etage:**
× Vortrag: Typefoundries
× Arbeiten am Heft vor Ort
× Parallel Einzelkonsultationen
-

08.11. Tag 5

- 09:30 **Räume des 2. Studienjahrs, KD Etage:**
× Schriftgeschichte: Vortragsvorstellung
× Arbeiten am Heft vor Ort
× Parallel Einzelkonsultationen
-

Woche 2

11.11. Tag 6

- 14:00 **Räume des 2. Studienjahrs, KD Etage:**
× Vortrag Plakatgestaltung
× Im Anschluss Arbeiten am Heft vor Ort
× Parallel Einzelkonsultationen
18:00 **Raum 103/104 Villa:**
Vortrag von Sandy Kaltenborn
-

12.11. Tag 7

- 09:30 **Räume des 2. Studienjahrs, KD Etage:**
× Vortrag Plakatgeschichte
× Arbeiten am Plakat vor Ort
× Parallel Einzelkonsultationen
-

13.11. Tag 8

- 09:30 **Räume des 2. Studienjahrs, KD Etage:**
× Arbeiten am Plakat vor Ort
× Parallel Einzelkonsultationen
-

14.11. Tag 9

- 09:30 **Räume des 2. Studienjahrs, KD Etage:**
× Arbeiten am Plakat vor Ort
× Parallel Einzelkonsultationen
-

15.11. Tag 10

- 14:00 **Raum 102 Villa:**
× Präsentation der Hefte und Plakate
Plakate können über Beamer gezeigt
werden
-

Scening (Termin noch offen):

Ex Libris – The New York Public Library
Dokumentarfilm von Frederick Wiseman
197 min, 2017

Termine Literatur im Volkspark:

Dienstag, 12.11.19, 19:30 Uhr:

Terézia Mora: Auf dem Seil

Donnerstag, 14.11.19, 19:30 Uhr:

Saša Stanišić: Herkunft

Donnerstag, 21.11.19, 19:30 Uhr:

Jan Brandt: Ein Haus auf dem Land

Dienstag, 26.11.19, 19:30 Uhr:

Katja Oskamp: Marzahn, mon amour

Donnerstag, 28.11.19, 19:30 Uhr:

Nora Bossong: Schutzzone

Montag, 2.12.19, 19:30 Uhr:

Ann Cotten: Lyophilia

Mögliche typografische Variationen im Heft

- Unterschiedliche Schriften in verschiedenen Punktgrößen und Zeilenabständen testen, dabei Grauwerte und das jeweilige Schriftbild vergleichen
- Verschiedene Satzspiegel mit unterschiedlich großen weißen Rändern ausloten
- Asymmetrische und gespiegelte Satzspiegel vergleichen
- Ein Raster anlegen, welches unterschiedliche Spaltenbreiten erlaubt, dabei weite und enge Spalten vergleichen
- Pagina in unterschiedlichen Größen und Schriften vergleichen
- Pagina an unterschiedlichen Stellen auf der Doppelseite positionieren
- Kolummentitel in unterschiedlichen Größen und Schriften vergleichen
- Kolummentitel an unterschiedlichen Stellen auf der Doppelseite positionieren
- Den Text im Flattersatz und im Blocksatz setzen und vergleichen, im weiteren Verlauf:
 - den Zeilenabstand vergrößern und verkleinern
 - den Text etwas größer und kleiner setzen
 - den Text so groß wie möglich setzen
 - den Text derart vergrößern, dass auf der Seite nur noch einzelne Wörter, Buchstaben oder Buchstabenfragmente stehen bleiben
 - die Laufweite vergrößern und verkleinern
 - den Wortabstand verändern
 - den Text in Großbuchstaben und in Kleinbuchstaben setzen und vergleichen
 - Text in verschiedenen Grauwerten gegenüberstellen
 - bewusst große Pausen innerhalb des Textes setzen
 - eine Auswahl an Wörtern größer setzen (Kontraste bilden)
 - eine Auswahl an Wörtern kursiv setzen (Kontraste bilden)
 - eine Auswahl an Wörtern bold oder fett setzen (Kontraste bilden)
 - eine Auswahl an Wörtern in Großbuchstaben setzen (Laufweite beachten)
 - eine Auswahl an Wörtern mit Balken zensieren
- Text mit Unterstreichungen und/oder Durchstreichungen setzen
- einen Textabschnitt zweimal setzen in großer und in kleiner Punktgröße und beide Texte spannungsvoll gegenüberstellen
- einen Textabschnitt zweimal setzen in großer und in kleiner Punktgröße und beide Texte ineinander verschachteln
- einen Textabschnitt zweimal setzen in einem leichten und in einem fetten Schriftschnitt und beide Texte spannungsvoll gegenüberstellen
- den Text übersichtlich in einzelnen Spalten neu ordnen
- verschiedene Spaltenbreiten auf einer Doppelseite kombinieren
- Textabschnitte bewusst mit Weißräumen auf der Seite kombinieren
- den Text mehrfach zerschneiden und die Fragmente neu collagieren
- den Text in einzelne Zeilen zerlegen und diese frei inszenieren
- die Richtung der einzelnen Zeilen ändern (drehen, auf den Kopf stellen)
- den Text in einzelne Zeichen zerlegen und diese frei inszenieren
- den Text unübersichtlich bzw. chaotisch setzen
- zwei Variationen (von obigen Möglichkeiten) miteinander kombinieren (im Kontrast oder Dialog)
- verschiedene Variationen (von obigen Möglichkeiten) miteinander kombinieren
- Textvariationen mit Bildmaterial kombinieren
- einzelne Sätze/Zitate groß und plakativ inszenieren
- Kontraste bilden: eine Seite weißer Hintergrund und Text in schwarzer Farbe, gegenüberliegende Seite schwarzer Hintergrund und Text negativ gesetzt
- Kontraste bilden: eine Seite mit plakativer großer Schrift und eine Seite mit Fließtext auf einer Doppelseite gegenüber stellen
- Marginalien und Fußnoten an unterschiedlichen Stellen positionieren

Aspekte

- × das Erforschen der Verhältnisse von typografischer Form, Proportion, Kontrast, Dynamik, Rhythmus, Farbe, Fläche und Raum
- × die Untersuchung typografischer Mittel wie Satzarten, Satzspiegel, Raster, Schriftschnitte, Schriftgrößen, Laufweite, Zeilenabstände, Zeilenlänge, Absatzgestaltung, Zeichen- und Wortabstände, Groß- und Kleinbuchstaben, Kapitälchen, Auszeichnungen, Größenunterschiede, Komposition, etc.
- × die Auseinandersetzung mit der Abfolge von Seiten und damit verbunden Narration, Dramaturgie und Rhythmus
- × die Auseinandersetzung mit dem Plakat als Informationsträger und Ausdrucksmittel
- × die Inszenierung einer Botschaft mit den Möglichkeiten der Typografie
- × die Auseinandersetzung mit Kompositionsstrategien und typografischen Hierarchien
- × das methodische und experimentelle Erproben typografischer Ausdrucksformen
- × die Untersuchung von unterschiedlichen analogen und digitalen Werkzeugen/Tools
- × das Ausloten von verschiedenen Schriftkombinationen
- × die Entwicklung einer eigenständigen typografischen Formensprache und eines autonomen Repertoires

Glossar, Typobegriffe

- Absatz
- Alphabet
- Anführungszeichen
- ASCII
- Auszeichnung
- Ausrichtung
- Bitmap
- Condensed, Extended
- Dingbats
- Divis
- DPI
- Endstriche, Serifen
- Font, Schriftschnitt
- Foundry
- Gebrochene Schrift
- Glyph
- Grauwert
- Grotesk, Sans Serif
- Grundlinie, Baseline
- Headline
- Halbgeviert
- Italic
- Interpunktion
- JPEG
- Kapitälchen
- Kerning
- Ligatur
- Laufweite
- Majuskel, Versalie
- Minuskel, Gemeine
- Marginalien
- Monospace
- Neigungsachse
- Nutzen
- Oberlänge, Unterlänge
- OpenType
- Pagina
- Pixel
- Punze
- Renaissance Antiqua
- Raster
- Satzarten
- Satztechnik
- Schriftfamilie
- Typografischer Punkt
- Unicode
- Weißraum
- x-Höhe
- Zeichensatz
- Ziffern

Glossar Beschreibungen:

Vollständiges Typografie- und Schrift-Glossar, inklusive Beschreibungen und Definitionen, siehe ab Seite 8

Inspiration Publikationen und Plakate

- Other Forms
- Editorial Grid
- Motto Books
- bench.li
- Backcatalog
- Typographic Posters
- Swiss Posters
- 100 Beste Plakate
- Ficciones Typografika
- CalArts Poster Archive

www.otherforms.net
www.instagram.com/editorial.grid
www.mottodistribution.com/site
www.cloud.bench.li
www.blog.thisiscatalogue.co.uk
www.typographicposters.com
www.instagram.com/swissposters
www.100-beste-plakate.de/archiv-plakate
www.ficciones-typografika.tumblr.com
www.posters.calarts.edu

Graphic Design Blogs, Journalss (Auswahl)

- Walker the Gradient
- AIGA Eye on Design
- Design Observer
- Eye Blog
- Ligature
- Typeroom

www.walkerart.org/magazine/categories/design
www.eyendesign.aiga.org
www.designobserver.com
www.eyemagazine.com/blog
www.ligature.ch/graphic
www.typeroom.eu

Type/Typo Infos und Blogs (Auswahl)

- Liste mit vielen Typo Blogs
- Fonts in Use
- Typefacts
- Font Review Journal
- Typotheque Essays
- Alphabetes
- Typografie Info

www.typefacts.com/links/typoblogs
www.fontsinuse.com
www.typefacts.com
www.fontreviewjournal.com
www.typotheque.com/articles
www.alphabetes.org
www.typografie.info

Listen Readings

- Graphic Design Readings
- Type Culture Essays
- Typo Bücher Kanon

www.readings.design/index
www.typeculture.com
www.typefacts.com/blog/der-typografische-kanon

Typefoundries (Auswahl)

- Type Foundries Archive
- Fonts und Foundries
- A2-Type
- Bold Decisions
- Camelot Typefaces
- Commercial Type
- Dinamo
- Grilli Type
- Klim Foundry
- Lineto
- Milieu Grotesque
- Optimo
- Production Type
- RP Digital Type Foundry
- Schick Toikka
- Swiss Typefaces
- Typotheque

www.type-foundries-archive.com
www.typefacts.com/links/fonts
www.a2-type.co.uk
www.bold-decisions.biz
www.camelot-typefaces.com
www.commercialtype.com
www.abcdinamo.com
www.grillitype.com
www.klim.co.nz
www.lineto.com
www.milieugrotesque.com
www.optimo.ch
www.productiontype.com
www.radimpesko.com
www.schick-toikka.com
www.swisstypefaces.com
www.typotheque.com

Buchempfehlungen Plakate

- Tony Brook, Claudia Klat, Adrian Shaughnessy: *Type Only*. Unit Editions, 2013
- Adrian Shaughnessy and Tony Brook: *Type Plus*. Unit Editions, 2014
- C. Michlig, B. Roettinger, J. Tumlrir: *In the Good Name of the Company*. Picture Box Inc, 2013
- Pierre Pané-Farré: *Soirée Fantastique*. Institut für Buchkunst, Leipzig 2017
- Chaumont 2007 – 2018: *International Poster and Graphic Arts Festival*. Verschiedene Verlage
- Museum für Gestaltung Zürich: *Poster Collection 1 – 24*. Lars Müller Publisher 2001 – 2013
- Verein 100 beste Plakate: *100 beste Plakate 2012 bis 2001*, Herrmann Schmidt
- tdc: *Typography 20 – 33: The annual of the Type Directors Club*. Versch. Verlage, 2000 – 2013
- Josef + Shizuko Müller-Brockmann: *Josef Müller-Brockmann: History of the Poster*. Phaidon, 2004
- Juli Ault: *Come Alive!: The Spirited Art of Sister Corita*. Four Corners Books
- Calarts: *Earthquakes and Aftershocks: posters from CalArts*. Ecole des beaux-arts de Rennes
- A. Benedetto, L. Bovier, V. Devaud (Herausgeber): *ECAL Graphic Design*. JRP Editions SA, 2016
- Bettina Richter: *Poster Town: Contemporary poster design from Lucerne*. Spector Books, 2017
- S. Baum, C. Scheer, L. Sievertsen (Herausgeberinnen): *notamuse: A New Perspective on Women Graphic Designers in Europe*. niggli, 2019
- Erik Brandt, Mark Gowing Ed.: *Ficciones Typografika*; Publisher Formist, 2019

Buchempfehlungen Typografie und Schrift

- Friedrich Forssman, Ralf de Jong: *Detailtypografie*. Herrmann Schmidt, Mainz 2004
- Louise Paradis, François Rappo, Roland Früh: *30 Years of Swiss Typographic Discourse in the Typografische Monatsblätter*. Lars Müller Publishers, 2013
- Bernd Kuchenbeiser: *61 books with black type on white cover*. niggli, 2014
- Rudy Vanderlans: *Emigre No 70, the look back issue*
- Damien Gautier, Claire Gautier: *Gestaltung, Typografie etc.* niggli, 2010
- Isabel Naegele, Petra Eisele: *Texte zur Typografie. Positionen zur Schrift*. niggli, 2012
- Michael Glasmeier, Tania Prill: *Typografie als Künstlerisches Ereignis*. Textem Verlag, 2017
- Paul McNeil: *The Visual History of Type*. Thames & Hudson, 2017
- *Yearbook of Type, Vol. 1—4*, by Slanted Publishers. niggli Verlag
- *Neue Schriften. New Typefaces. Positionen und Perspektiven*. niggli, 2013

Empfehlungen Magazine Graphic Design, Typographie, Kunst und Literatur

- *Eye: The International Review of Graphic Design*: www.eyemagazine.com
- *Reveu Faire*: www.revue-faire.eu
- *Graphic Magazine*: www.graphicmag.kr
- *Slanted Magazin*: www.slanted.de/shop
- *Idea*: www.idea-mag.com/en/magazine
- *e-Flux*: www.e-flux.com
- *Texte zur Kunst*: www.textezurkunst.de
- *Kunstforum*: www.kunstforum.de
- *Edit*: www.editiononline.de
- *Bella Triste*: www.bellatriste.de

Empfehlungen Verlage

- *Spector Books*: www.spectorbooks.com
- *Draw Down Books*: www.draw-down.com
- *Institut für Buchkunst*: www.institutbuchkunst.hgb-leipzig.de
- *Valiz Publisher*: www.valiz.nl/en
- *Sternberg-Press*: www.sternberg-press.com
- *Éditions B42*: www.editions-b42.com/en
- *niggli*: www.niggli.ch/de
- *Roma Publications*: www.romapublications.org/Roma201-400.html

TYPO UND SCHRIFT GLOSSAR

A Absatz

Der Absatz dient der Gliederung von Texten in sinngemäße Textabschnitte. Durch Einrücken der ersten Zeile eines Textabschnittes oder durch Einfügen von Leerzeilen zwischen einzelnen Textabschnitten werden Absätze optisch voneinander getrennt.

A Anführungszeichen

Anführungszeichen sind Satzzeichen, die zur Auszeichnung von direkter Rede, wörtlichen Zitaten und Titeln dienen.

— Deutsche Anführungszeichen:

„...“ ‚...‘ (Eselsbrücke: 99/66);

nicht zu verwechseln mit dem Zollzeichen " (zwei kurze Striche)

— Guillemets, franz. Anführungszeichen:

»...« ›...‹ (deutsche Anwendung: Spitze nach innen, ohne Leerzeichen),

« ... » ‹ ... › (französische Anwendung: Spitze nach außen, mit Leerzeichen)

— Englische Anführungszeichen:

“...” ‘...’ (Eselsbrücke: 66/99).

A Antiqua

Mit Antiqua bezeichnet man einen Schrifttyp, der in der Renaissance entstand und formal einen Gegensatz zu den ↑ gebrochenen Schriften bildete. Die Antiqua fügte zwei Schriftformen zu einem einzigen Alphabet zusammen: die Großbuchstaben der Römischen Capitalis und die Kleinbuchstaben der geschriebenen

Humanistischen Minuskel. Der Begriff Antiqua wird umgangssprachlich heute meistens für Serifenschriften verwendet, als gegensätzlicher Begriff zu ↑ serifenloser Schrift bzw. Grotesk, obwohl diese im eigentlichen Sinne auch Antiquas sind und deswegen auch als serifenlose Linear-Antiquas bezeichnet werden können.

A Alphabet

Ein Alphabet ist ein Zeichensystem zur visuellen Darstellung von Lauten einer Sprache in einer definierten Reihenfolge. Ein Zeichen entspricht dabei genau einem Laut (Phonem).

A ASCII

ASCII ist die Abkürzung für American Standard Code for Information Interchange, ein 7-Bit Code, der bis zu 128 verschiedene Zeichen definiert. ASCII umfasst 95 druckbare Zeichen (Groß- und Kleinbuchstaben des lateinischen Alphabets, Ziffern, Interpunktionen und Sonderzeichen) sowie 33 nicht-druckbare Steuerzeichen. ASCII wurde ursprünglich zur Darstellung von Schriftzeichen der englischen Sprache entwickelt. Später kamen 8-Bit Kodierungen hinzu, um Zeichen anderer Sprachen darstellen zu können. Da selbst der 8-Bit Code nicht ausreichte, um letztendlich alle Zeichen der bekannten Schriftkulturen und Zeichensysteme gleichzeitig zu definieren wurde als neuer Standard der sogenannte ↑ Unicode seit 1991 entwickelt und weiter geführt.

A Auszeichnung

Mit **Auszeichnung** bezeichnet man das Hervorheben von Wörtern oder Textabschnitten durch Änderung des Schriftschnittes (fetter Schnitt, ↑ Kursive, ↑ Kapitälchen, etc.), durch Änderung der ↑ Laufweite und der Farbe oder durch Unterstreichen. Man unterscheidet integrierte und aktive Auszeichnung.

B Bitmap

Ein **Bitmap** ist ein digitales Bild (auch Dateiformat) aus einzelnen Punkten oder Pixeln, basierend auf einer zweidimensionalen Matrix.

D Dingbats

Als **Dingbats** bezeichnet man Schriften bzw. ↑ Fonts, die anstelle von Buchstaben grafische Zeichen, Symbole oder Ornamente enthalten.

D Divis

Divis ist eine typografische Bezeichnung für den Trennungsstrich (bei Umbrüchen) oder den Bindestrich (bei zusammengehörigen Begriffen). Der Tren- oder Bindestrich sollte nicht verwechselt werden mit dem längeren Gedankenstrich (Halbgeviert), der u. a. Satzeinschübe kennzeichnet.

D DPI

DPI oder **dpi** ist ein Maß für die Auflösung bei Bilddateien, digitalen Fotos, Videos und Ausgabegeräten. Das Kürzel steht für Dots Per Inch (Punkte pro Zoll).

F Font

Ein **Font** ist ein ↑ Schriftschnitt bzw. der komplette digitale Zeichensatz eines Schriftschnitts (z. B. alle Zeichen der Helvetica Bold); der Begriff **Font** wird umgangssprachlich häufig als Synonym für **Schrift** verwendet, obwohl diese Bezeichnung nicht unbedingt korrekt ist; in der digitalen Anwendung entsprechen **Fonts** auch den **Fontdateien**, die in verschiedenen Formaten vorliegen können. Es existieren folgende **Fontformate**: **PostScript (.ps)**, **TrueType (.ttf)** und **OpenType (.otf)** für **Windows-** und **Mac Systeme** (**OpenType Fonts** sind mit beiden Systemen kompatibel während **TrueType** und **PostScript Fonts** für **Mac** oder **Windows Systeme** generiert werden und damit nur mit einem System kompatibel sind).

F Foundry

Foundry oder auch **Type Foundry** ist der englische Begriff für **Schriftgießerei**, der heutzutage auch im deutschen Sprachgebrauch meistens für **Schrifthersteller** verwendet wird.

G Gebrochene Schrift

Die **Gebrochenen Schriften** bilden eine **Schriftgruppe** (auf dem lateinischen Alphabet basierend) mit dem charakteristischen Merkmal der gebrochenen Rundungen bei den Kleinbuchstaben. Weiterhin charakteristisch sind die Enden der Grundstriche in Form einer Raute, die auf der Spitze steht. Die ↑ **Versalien** wiederum besitzen stark ausgeprägte Rundungen mit dekorativen Elementen. Zur Gruppe der **Gebrochenen Schriften** zählen die **Textura**, die **Rotunda**, die **Schwabacher** und die **Fraktur**.

G Grundlinie, Baseline

Die **gedachte Linie** auf der die Buchstaben einer **Schrift** üblicherweise stehen.

K Kapitälchen, Small Caps

Kapitälchen sind **Großbuchstaben**, deren Höhe optisch der ↑ **x-Höhe** der **Kleinbuchstaben** entspricht. Ihre **Strichstärke** richtet sich nach denen der **Kleinbuchstaben**. In ihrer **Proportion** sind sie im Verhältnis zu den **Großbuchstaben** breiter gestaltet. **Kapitälchen** werden für jeden ↑ **Schriftschnitt** eigens entworfen und werden entweder als eigener **Font** angeboten oder sind direkt im Zeichensatz von **OpenType Fonts** enthalten. **Kapitälchen** sollten nicht digital generiert werden; derart generierte bzw. skalierte **Großbuchstaben** werden als sogenannte **falsche Kapitälchen** bezeichnet (zu dünne **Strichstärke** durch **Skalierung** und **falsche Proportion**). Die englische Bezeichnung für **Kapitälchen** ist **Small Caps**.

K Kerning

Mit **Kerning** (veraltet: **Unterschneidung**) bezeichnet man den optischen Ausgleich des Abstandes zwischen zwei Buchstaben, die zu eng oder zu weit zueinander stehen; das **Kerning** bewirkt einen gleichmäßigen harmonischen Abstand zwischen Buchstaben ohne störende Lücken und dient der besseren Lesbarkeit. Gut ausgearbeitete **Schriften** können weit über **3.000 Kerningpaare** aufweisen. Dennoch muss

ein/e Typograf*in beim Setzen von Wörtern und Texten (vor allem im Versalsatz) überprüfen, ob manche Buchstabenkombinationen nachträglich manuell ausgeglichen werden müssen. In Adobe Programmen wie z. B. Indesign sollte immer darauf geachtet werden, dass metrisches Kerning eingestellt ist.

K Kursive, Italic, Oblique

Die Kursive (englisch: Italic) ist ein schräglaufer Schriftschnitt mit einer mehr oder weniger stark ausgeprägten Neigung nach rechts (im Gegensatz zum aufrechten Normalschnitt). Sie entstand ursprünglich aus der Schreibschrift und war eine eigenständige Schrift (echte Kursive); charakteristisch sind u. a. die Formen der Kleinbuchstaben »a«, »e«, »f«, »g«, welche Elemente der Schreibschrift aufweisen. Im Laufe der Zeit wurde die Kursive zunehmend zum ergänzenden Schriftschnitt der gerade stehenden Antiqua, das heißt, dass zu den geraden Normalschnitten die jeweiligen Kursivschnitte gestaltet wurden. Einzelne Fonts führen die Bezeichnung »oblique«; es handelt sich dabei um geneigte Schriftschnitte, die sich in ihren Formen nicht von den aufrechten Schnitten unterscheiden und keine kursiven Merkmale aufweisen. Mit vielen digitalen Anwendungen können Schriften künstlich geneigt werden; derart generierte schräglaufernde Schriften werden auch als falsche Kursive bezeichnet.

L Laufweite, Zurichtung

Die Laufweite (englisch: Tracking) bezeichnet den Abstand der einzelnen Zeichen einer Schrift zueinander. Die Laufweite kann im Digitalatz beliebig verändert werden (enger oder weiter). Die Zurichtung wiederum bezeichnet die fest definierte Laufweite einer Schrift durch den/die Schriftgestalter*in.

L Ligatur

Eine Ligatur ist eine Verbindung von zwei oder mehreren Buchstaben zu einem einzigen Zeichen. Ligaturen werden für jeden Schriftschnitt eigenständig entworfen. Bekannte Ligaturen sind »fi«, »fl«, »0«, »1«, und »3«.

M Majuskel, Versalien

Majuskel oder Versalien bezeichnen die Großbuchstaben des lateinischen Alphabets.

M Minuskel, Gemeine

Minuskel oder Gemeine sind typografische Begriffe für die Kleinbuchstaben.

M Monospace

Bei Monospace Schriften besitzt jeder Buchstabe bzw. jedes Zeichen des Zeichensatzes exakt die gleiche Breite (häufig aus technischen Gründen). Ein anderer Begriff ist nichtproportionale Schrift. Schreibmaschinenschriften sind z. B. Monospace Schriften.

O Oberlänge, Unterlänge

Die Oberlänge bezeichnet den oberen Teil eines Kleinbuchstabens, der über die x-Höhe hinausragt, wie beispielsweise bei »d«, »f«, »h«, »k«, »l«. Die Unterlänge ist der untere Teil eines Kleinbuchstabens, der unter der Grundlinie liegt, wie beispielsweise bei »g«, »j«, »p«, »q«, »y«.

P Pixel (Abkürzung: px)

Pixel ist eine Abkürzung für »picture element« (Englisch: Pix und Element) und ist die kleinste Einheit eines digitalen Bildes/Grafik.

P Punkt, Point (Abkürzung: pt)

Ein Punkt ist die kleinste Maßeinheit in der Typografie und dient zur Angabe von Schriftgrößen. Ein typografischer Punkt misst 0,0138 inch oder 0,3527 mm. Ein Inch (Deutsch: Zoll) setzt sich aus 72 Punkten zusammen.

P Punze

Mit Punze wird der geschlossene Innenraum von »runden« Buchstaben bezeichnet (z. B. bei »O«, »Q«, »b«, »d«, »e« oder »p«).

S Sans Serif

Grotesk, Serifenlose Linear-Antiqua

Mit Sans Serif oder Grotesk werden Schriftarten ohne Serifen mit kontrastarmen oder einheitlichen Strichstärken ihrer Zeichen bezeichnet. Die ersten serifenlosen Schriften entstanden in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Weiterentwicklung der Antiqua (zunächst nur als Versalien) und wurden als Grotesk bezeichnet (sonderbar, verzerrt, übertrieben). Groteskschriften setzten sich im 20. Jahrhundert in vielen Bereichen als Standardschrift aufgrund ihrer einfach geformten Glyphen durch (gute Lesbarkeit auf Bildschirmen).

S Satzarten

Blocksatz, Flattersatz, Mittelachsensatz

Beim Blocksatz sind die Textzeilen sowohl auf der linken als auch auf der rechten Seite bündig, wodurch ein optischer Block entsteht.

Beim Flattersatz sind die Zeilen auf einer Seite bündig und auf der anderen Seite unterschiedlich lang; ein guter Flattersatz zeichnet sowohl durch sinnvolle Trennungen als auch durch optisch rhythmische Zeilenlängen aus (z. B. abwechselnd kurz, lang, kurz, lang). Man unterscheidet linksbündigen Flattersatz (Standardsatz) und rechtsbündigen Flattersatz.

Der Mittelachsensatz orientiert sich an der Satzmitte und ist weder links- noch rechtsbündig, sondern zentriert ausgerichtet (nicht für Mengensatz geeignet).

S Satztechniken:

Bleisatz, Fotosatz, DTP

Der Bleisatz ist eine Satztechnik zur Herstellung von Druckvorlagen für den Buchdruck. Dabei werden einzelne Schriftzeichen (Lettern aus einer Blei-Zinn-Antimon-Legierung) zu Wörtern, Zeilen oder Texten zusammengesetzt. Erfunden wurde der Druck mit beweglichen Lettern von Johannes Gutenberg im 15. Jahrhundert. Die Buchstaben wurden ursprünglich per Hand gesetzt (Handsatz). Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Maschinensatz entwickelt (durch die Schriftgießereien Linotype und Monotype).

In der Mitte des 20. Jahrhunderts wurde der Fotosatz erfunden, der allmählich den Bleisatz als Satztechnik ablöste. Beim Fotosatz werden die Schriftzeichen auf einen Trägerfilm belichtet; die so erzeugten Druckvorlagen werden per Montage weiter verarbeitet und im Offsetdruck verwendet. Der Fotosatz wurde Mitte der 80er Jahre durch den digitalen Satz von Dokumenten via Computer und DTP Software abgelöst. DTP ist die Abkürzung für »Desktop Publishing«, Publizieren vom Schreibtisch aus.

S Serifen

Als Serifen bezeichnet man die Striche (Füßchen oder Balken), die einen Buchstabenstrich am Ende quer zu seiner Grundrichtung abschließen. Serifen kommen in vielfältigen Formen vor: mit rechteckigen, gerundeten, schrägen, dreieckigen oder gewölbten Kanten in unterschiedlicher Breite und Dicke.

S Schriftfamilie

Mit Schriftfamilie bezeichnet man eine Gruppe zusammengehöriger ↑ Schriftschnitte. Eine vollständige Schriftfamilie bestand lange Zeit aus vier Mitgliedern: dem Normalschnitt, der ↑ Kursiven, den ↑ Kapitälchen sowie dem Halbfettschnitt. Heute können Schriftfamilien aus zahlreichen Fonts bestehen (Ultralight, Light, Regular, Medium, Bold, Extrabold, Black, Extended, Condensed, Italic, etc.). Darüber hinaus können gut ausgebaute Schriftfamilien mehrere Klassifikationsmerkmale (z. B. Sans Serif und Serif) aufweisen. Eine bekannte Schriftfamilie ist die Thesis (von Lucas de Groot).

S Schriftschnitt

Ein Schriftschnitt ist eine Variante einer Schrift innerhalb einer ↑ Schriftfamilie (häufige Unterscheidung nach Gewicht, Breite oder Neigung). Ein Schriftschnitt mit seinem kompletten Zeichensatz wird meist auch als ↑ Font bezeichnet.

S Schriftweiten

Condensed, Extended

Mit Condensed bezeichnet man einen ↑ Schriftschnitt, der im Vergleich zur normalen Schriftbreite wesentlich schmaler und kompakter gestaltet ist. Condensed Schriften eignen sich aufgrund ihres geringeren Platzbedarfs gut für große Textmengen, die aus ökonomischen Gründen platzsparend eingesetzt werden müssen (z. B. in Magazinen und Zeitungen). Ihren Einsatz finden Condensed Schriften aber auch in der Plakatgestaltung, da sie hier in großen Punktgrößen weniger Raum einnehmen und damit ausdrucksstark Botschaften und Informationen vermitteln können.

Mit Extended wiederum wird ein Schriftschnitt bezeichnet, der im Gegensatz zur normalen Weite breiter gestaltet ist.

S Slab-Serif

Serifenbetonte Linear-Antiqua

Mit Slab Serif bezeichnet man Schriftarten mit sehr kräftigen ↑ Serifen und nahezu gleichmäßiger Strichstärke. Sie entstanden zu Anfang des 19. Jahrhunderts und ihre ursprüngliche Bezeichnung war »Egyptienne«; dieser Name geht zurück auf die Faszination für Ägypten zu der damaligen Zeit, wenngleich die Egyptienne keine formalen Bezüge zu Ägypten hatte.

U Unicode

Unicode ist ein internationaler Standard für die Codierung von Schriftzeichen. Er wird seit 1991 vom Unicode-Konsortium entwickelt und ständig durch neue Unicode Versionen erweitert, um einen digitalen Code für jedes sprachliche sowie grafische Zeichen aller bekannten Schriftkulturen und Zeichensysteme zu definieren. Ziel ist, durch kompatible Kodierungen eine globale Kommunikation zu ermöglichen und die Verwendbarkeit von Schriftzeichen für die Zukunft sicherzustellen). Die derzeitige Unicode Version 12.1 (Stand Mai 2019) definiert die Codes für 137.929 Zeichen.

X x-Höhe

Mit der x-Höhe (auch Mittel-Höhe genannt) bezeichnet man den mittleren Teil eines Buchstabens, der sich von der ↑ Grundlinie bis zur mittleren Höhe der Kleinbuchstaben erstreckt (z. B. Höhe des »x« und »m«).

Z Zeilenabstand

Der vertikale Abstand zwischen den einzelnen Zeilen eines Textes (gemessen an deren ↑ Grundlinien). Angabe erfolgt in ↑ Punkt (pt).

Z Zeichensatz

Der Zeichensatz ist die Gesamtheit aller Zeichen eines ↑ Schriftschnittes (Buchstaben, Ziffern, Interpunktionen, Akzente, Sonderzeichen, etc.) .

Z Ziffern

Arabische Ziffern sind Zahlen von 0–9. Sie erschienen erstmals in Westeuropa zwischen dem 12. und 13. Jahrhundert und lösten im Laufe der Zeit die damals gebräuchlichen Römischen Ziffern ab. Man unterscheidet verschiedene Ziffernformen:

- **Mediävalziffern:** Ziffern mit ↑ Ober- und Unterlängen: 0123456789.
Mediävalziffern sind für Fliesstexte gut geeignet. Andere Begriffe sind Oldstyle Figures oder Minuskelziffern.
- **Versalziffern:** Ziffern mit der gleichen Höhe wie Großbuchstaben: 0123456789

Weitere Begrifflichkeiten bei Ziffern sind:

- **Proportionale Ziffern** (Versal- oder Mediävalziffern mit unterschiedlicher Breite)
- **Tabellenziffern** oder **Nicht-Proportionale Ziffern** (↑ Monospace, mit einheitlicher Breite)

Glossar Quellen Bücher:

Baines, Haslam: Lust auf Schrift: Basiswissen Typografie. Verlag Hermann Schmidt, 2002
Willberg, Forssmann: Erste Hilfe in Typografie. Verlag Hermann Schmidt, 1999
Willberg, Sauthoff, Wendt: Schriften erkennen. Verlag Hermann Schmidt, 2005
Robert Bringhurst: The Elements of Typographic Style. Hartley & Marks, 2004
Lewis Blackwell: Twentieth Century Type (remix). Laurence King, 1998
Forssman, de Jong: Detailtypografie. Verlag Hermann Schmidt, 2004

Glossar Quellen Webseiten:

www.typefacts.com
www.typografie.info/3/wiki.html
www.adobe.com/products/type/adobe-type-references-tips/glossary.html
www.fontshop.com/glossary